

Ein Dieb, der Neurosen stiehlt

Glanzvolle Premiere: Die Volksbühne Cham begeisterte das Publikum mit der überarbeiteten Fassung des «Neurose-Kavaliers».

VON MARTIN MÜHLEBACH

Regisseur Harry Sturzenegger hatte zu Recht angekündigt: «Das Publikum wird an der Psycho-Komödie «De Neurose Kavalier» seine helle Freude haben und herzlich lachen können.» Die Schauspieler der Volksbühne Cham überzeugten am Samstagabend an der Premiere mit einem schlichtweg fantastischen Auftritt.

Die Rollen sind den Akteuren auf den Leib geschneidert. «Das ist das Verdienst unseres Regisseurs», sagte der vor Freude strotzende Präsident Rolf Rebmann unmittelbar nach der Vorstellung. «Harry Sturzenegger hat das Stück nicht nur eigenhändig umgeschrieben; er hat es unseren Charakteren angepasst.» Und er hat die von den Sponsoren erwünschte Werbung derart gekonnt verpackt, dass sie mit dazu beiträgt, dass das Stück ein lokales Kolorit erhält und zeitgemäss erscheint.

Dem ist wahrlich nichts beizufügen. Es stellt sich höchstens die Frage, ob die acht geplanten Aufführungen genügen werden oder ob Zusatzvorstellungen ins Auge gefasst werden müssen. Wer den «Neurose-Kavalier» der Volksbühne Cham gesehen hat, wird bestimmt davon schwärmen und so beste Mund-zu-Mund-Propaganda machen.

Mühelos von Neurosen befreit

Der Auftritt der Schauspielerinnen und Schauspieler überzeugte von Beginn weg und liess bis zum Schluss nie nach. Felix Bollmann (Roland Ernst), der als Samichlaus im Chamer Neudorf verschiedene Geschäfte überfallen und dabei reiche Beute gemacht hatte und sich in einer psychiatrischen Praxis umkleiden wollte, wurde wider seine Absicht zum Stellvertreter des abwesenden Psychiaters.



Nervenarzt Dr. de Witt (Alfonso Galan) hat nur Augen für seine Sprechstundengehilfin (Sandra Studerus).

BILD WERNER SCHELBERT

Dank seinem gesunden Menschenverstand konnte er seine Patientinnen und Patienten mühelos von ihren Neurosen befreien. Die frustrierte, aber äusserst charmante Bestsellerautorin

Claudine Dupont (Yvonne Greter) erlebte einen wahren «Sturm im Wasserbett». Der junge, schüchterne Nervenarzt Dr. de Witt (Alfonso Galan) eroberte das Herz der Sprechstundenhilfe Fräulein Engel (Sandra Studerus).

Elvis Presley rührte zu Tränen

Die depressive Kriminalkommissarin Frau Maiwald (Marlène Krummenacher) glaubte, zur Freude des eigentli-

chen Ladendiebs den Samichlaus vom Neudorf verhaftet zu haben. Die kleptomane Witwe Sybille Bast (Beatrice Kälin) die selbst nicht davor zurückschreckte, dem ungewollten Psychiater-Stellvertreter die Mappe mit der Beute zu klauen, wurde geheilt und gab die Diebesbeute reuevoll zurück. Mehr noch. Sie verliebte sich unsterblich in den selbst bestohlenen Ladendieb.

Der absolute Höhepunkt nach einem zügigen Spiel ereignete sich am Schluss der Vorstellung, als der wahnwitzige Steuerbeamte Jürg Appelhans (Rolf Rebmann) endlich mit Bestimmtheit wusste, dass er Elvis Presley ist. Seine

EXPRESS

- ▶ Die Volksbühne Cham gab am Samstag die Premiere von «De Neurose-Kavalier».
- ▶ Das bearbeitete und mit Lokalkolorit angereicherte Stück begeisterte.

Show-Einlage endete unter dem tosendem Applaus des Publikums, das sich vor Lachen die Tränen wegwischen musste. Der flüchtige Ladendieb hatte als feinfühleriger Psychiater sämtliche Neurotiker von ihren Ängsten und Sorgen befreit und war der Verhaftung entgangen.